

# Investor's Daily

Freitag, 3. Februar 2023

## Top News von heute

### Zur Rose verkauft Schweiz-Geschäft an Migros

Zur Rose verkauft ihr Geschäft in der Schweiz an die Migros. Der Versandapotheke fliessen so Mittel in Höhe von rund 360 Millionen Franken zu. Sie wird damit weitgehend schuldenfrei. Der Deal soll im zweiten Quartal 2023 über die Bühne gehen, teilte die Gruppe mit. Zur Rose wird sich auf das Geschäft in Deutschland konzentrieren. An den Finanzziele 2022 ändere sich nichts.

### Medacta mit kräftigem Umsatzplus im Jahr 2022

Das Tessiner Orthopädieunternehmen Medacta hat im Jahr 2022 den Umsatz erneut gesteigert. Die Verkäufe kletterten um 20,4 Prozent auf 437,1 Millionen Euro, wie Medacta mitteilte. Alle Geschäftsbereiche und Regionen hätten einen positiven Beitrag zum Wachstum geleistet - und das trotz Pandemie-Restriktionen und Fachkräftemangel in einigen Märkten, heisst es. Keine Angaben macht Medacta zum Ausblick, die vollständigen Ergebnisse werden am 17. März präsentiert.

### Swisscom publiziert versehentlich erste Kennzahlen 2022

Die Swisscom hat 2022 etwas weniger umgesetzt und verdient. Gemäss provisorischen Finanzkennzahlen lagen der Umsatz bei 11,11 Milliarden Franken und der operative Gewinn auf Stufe EBITDA bei 4,41 Milliarden. Die im Jahr 2022 getätigten Investitionen werden mit 2,31 Milliarden angegeben. Aufgrund eines Fehlers seien diese provisorischen Zahlen auf der Website des Unternehmens einsehbar gewesen, teilte die Swisscom mit. Ein Firmensprecher bestätigte die Echtheit der Angaben. Die finalen Kennzahlen werden am 9. Februar publiziert.

### Sanofi steigert 2022 Umsatz und Gewinn deutlich

Sanofi hat ein starkes Jahr mit kräftigen Umsatz- und Gewinnwachstum hinter sich, für 2023 richtet sich der französische Pharmakonzern jedoch auf deutlich geringere Zuwächse beim Ergebnis ein. 2022 konnte Sanofi den Umsatz zu konstanten Wechselkursen um sieben Prozent steigern, nominal kletterte der Erlös dank der schwachen europäischen Währung um fast 14 Prozent auf knapp 43 Milliarden Euro, wie das Unternehmen mitteilte. Unter dem Strich kletterte der Gewinn um acht Prozent auf 6,7 Milliarden Euro.

### Apple mit Rückgang im Weihnachtsquartal

Apple hat das vergangene Weihnachtsgeschäft mit einem deutlichen Rückgang bei Umsatz und Gewinn abgeschlossen. Auslöser war vor allem der Rückgang der iPhone-Erlöse, die im Jahresvergleich um gut acht Prozent auf rund 65,8 Milliarden Dollar fielen. Apple hatte im Weihnachtsquartal mit Engpässen bei seinem neuen iPhone 14 Pro zu kämpfen, weil Fabriken in China zeitweise wegen Corona-Massnahmen schliessen mussten. Insgesamt fiel der Apple-Umsatz um rund fünf Prozent auf 117,2 Milliarden Dollar.

### Amazon-Gewinn bricht trotz deutlicher Umsatzsteigerung ein

Der weltgrösste Online-Händler Amazon hat im Weihnachtsquartal trotz Inflations- und Rezessionsorgen mehr Umsatz gemacht als erwartet. Die Erlöse legten in den drei Monaten bis Ende Dezember im Jahresvergleich um neun Prozent auf 149,2 Milliarden Dollar zu, wie der Konzern mitteilte. Höhere Ausgaben liessen den Betriebsgewinn jedoch von 3,5 Milliarden auf 2,7 Milliarden schrumpfen.

## Aktienmärkte

SMI	11'188.42	-0.11%
SPI	14'467.69	0.32%
SLI	1'787.48	1.39%
DAX	15'509.19	2.16%
FTSE100	7'820.16	0.76%
EuroStoxx 50	4'241.12	1.67%
Dow Jones	34'053.94	-0.11%
S&P 500	4'179.76	1.47%
Nasdaq 100	12'803.14	3.56%
Nikkei 225	27'509.46	0.39%
Hang Seng	21'661.57	-1.35%
S&P ASX 200	7'558.10	0.62%

## Devisen

EUR-CHF	0.9960	-0.06%
USD-CHF	0.9142	0.10%
GBP-CHF	1.1167	-0.04%
EUR-USD	1.0894	-0.16%

## Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	75.82	-0.08%
Gold (Unze)	1'916.17	0.18%
Silber (Unze)	23.515	0.13%

## Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31  
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39  
[info@alpharheintalbank.ch](mailto:info@alpharheintalbank.ch)  
[www.alpharheintalbank.ch](http://www.alpharheintalbank.ch)

## Marktberichte

### SCHWEIZ: SMI mehr oder weniger stabil - Defensive bremsen

Der Schweizer Aktienmarkt hat sich am Donnerstag uneinheitlich gezeigt. Denn der Leitindex SMI wurde von den schwachen defensiven Schwergewichten gehemmt, obwohl die Geldpolitik eigentlich für gute Stimmung sorgte. Die US-Notenbank Fed sorgte trotz Zinserhöhung für steigende Kurse. So legten der gekappte SLI und der breite SPI zu. Das Fed hob den Leitzins um 25 Basispunkte an. Und auch die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte den Leitzins wie erwartet um 50 BP. Der SMI schloss jedoch um 0,11 Prozent niedriger bei 11'188,42 Punkten. Den stärksten Abschlag bei den

Bluechips verbuchten ABB (-2,8%). Dahinter folgten Zurich (-2,8%) und die Pharmariesen Novartis (-2,4%) und Roche (-2,0%). Der Lebensmittelkonzern Nestlé, der schwerste SMI-Titel, büsste 1,1 Prozent ein. Diese drei Schwergewichte waren es, die den SMI im Minus hielten. Defensive Werte hätten derzeit gegenüber Wachstums- und Finanzwerten einfach das Nachsehen, meinte ein Händler. Starke Gewinne verzeichneten Partners Group (+9,2%). Aber auch AMS Osram (+7,1%), VAT (+6,9%), Temenos (+5,4%), Lonza (+4,9%) und Geberit (+5,3%) fielen mit starken Avancen auf.

### EUROPA: Hoffnung auf mildere Geldpolitik treibt Kurse

An den Aktienmärkten macht sich mehr und mehr die Hoffnung auf ein baldiges Ende des Zinserhöhungszyklus der Notenbanken breit. Anleger griffen daher am Donnerstag nach geldpolitischen Signalen der US-Notenbank Fed und der Europäischen Zentralbank (EZB) beherzt zu. Vor allem Tech-Werte und Immobilientitel waren gefragt, die im vergangenen Jahr besonders deutlich unter den Zinserhöhungen zur Eindämmung der hohen Inflation gelitten hatten. Der EuroStoxx 50 schloss mit 4'241,12 Punkten und damit 1,67

Prozent höher. Der Stoxx Europe 600 Real Estate führte das Branchentableau mit einem Plus von fast sieben Prozent an. Nicht allzu weit dahinter folgten der Technologiewerte- und der Autoindex. Der Zahlungsdienstleister Adyan führte in diesem Umfeld den Eurostoxx mit einem Plus von gut 13 Prozent an. Banken waren derweil 2022 einer der grossen Profiteure steigender Zinsen. Mit den zunehmenden Erwartungen an ein Ende des Zinszyklus gerieten Bankenwerte teils unter Druck. Der Sektorindex fiel denn auch um 0,7 Prozent.

### USA: Meta-Kurssprung hält Tech-Rally am Laufen

Gute Zahlen und ein überzeugender Ausblick von Meta haben am Donnerstag die Erholungsrally der US-Techwerte nochmals beschleunigt. Während die Meta-Aktien in der Spitze um mehr als ein Viertel nach oben schnellten, weitete der technologiewertelastige Nasdaq 100 seine Gewinne zeitweise auf mehr als vier Prozent aus. Am Ende kam der Nasdaq 100 Index mit 12'803,14 Zählern auf ein stattliches Plus von 3,56 Prozent. Das Interesse der Anleger an Standardwerten litt unter der Tech-Euphorie: Der Leitindex Dow

Jones Industrial sank sogar leicht um 0,11 Prozent auf 34'053,94 Punkte. Im Dow vorne stand aus dem Tech-Sektor Microsoft mit einem Kursplus von 4,7 Prozent. Die Stärke der dort enthaltenen Tech-Werte reichte jedoch nicht aus, um den Leitindex zu stützen, denn auf der anderen Seite gab es das Gewicht sinkender Aktien zum Beispiel aus dem Gesundheitssektor. Ein mit Enttäuschung aufgenommenen Geschäftsausblick des Pharmakonzerns Merck & Co liess dessen Aktien um 3,3 Prozent abrutschen..

## Konjunkturzahlen

Datum	Zeit	Land	Zahl	Prognosen	Vorwert
03.02.2023	09:55	DE	S&P Global Einkaufsmanagerindex, Dienste, Jan (in Pkt)	50,4	50,4
03.02.2023	11:00	EU	Erzeugerpreise, Dez, Monatsvergleich	-0,4%	-0,9%
03.02.2023	14:30	USA	Arbeitsmarktbericht, Jan, Beschäftigung (in Tsd)	+190	+223
03.02.2023	14:30	USA	Arbeitsmarktbericht, Jan, Arbeitslosenquote	3,6%	3,5%
03.02.2023	14:30	USA	Arbeitsmarktbericht, Jan, Stundenlöhne gg VM	+0,3%	+0,3%
03.02.2023	16:00	USA	ISM-Index Dienste, Jan (in Pkt)	50,5	49,2

**RECHTLICHE HINWEISE:** Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.